

26.02.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Monika Dittmann,

Katholische Seelsorgerin im Altenheim, Flörsheim am Main

Starke Wurzeln

Oft laufe ich am Rhein entlang, streife abseits der Wege bis hinunter zum Wasser.

Der Wasserstand war noch sehr niedrig. Aber was ich da gesehen habe, hat mich fasziniert: Bäume, deren Wurzeln vor Zeiten noch im Wasser lagen, liegen trocken. Ihr Wurzeln sind verworren und verhakt, ein Gewühle von Wurzeln, die sich tief einkrallen in das Erdreich. Ein wahres Wurzel-Wunder-Werk. Sie müssen stark sein, wenn sie in den stürmischen Tagen standhalten müssen, wenn ihnen das Wasser abgegraben wird.

Ich bin noch eine Weile stehen geblieben, und da kamen mir Gedanken: Nur wer Wurzeln hat, ist stark genug, die Stürme und Probleme unserer Zeit zu bestehen. Nur wer starke Wurzeln hat, hat auch eine Zukunft.

Mein Wurzeln liegen in der biblischen Botschaft von der Liebe und Treue Gottes. Andere Menschen haben vielleicht andere Wurzeln. Bei mir ist es so: Der Glaube gibt mir Halt – auch, wenn es stürmt, wenn mir Sorgen und Katastrophen das Wasser des Lebens abzugraben scheinen. Ich erinnere mich an ein Wort aus dem Buch des Propheten Jeremia: *„Gesegnet der Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Hoffnung Gott ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt...und er sorgt sich*

nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“(Jeremia 17,8+9)

Ich habe bei meinem Spaziergang am Rhein, bevor das Hochwasser kam, mit dem Handy Fotos gemacht und eines davon steht jetzt auf meinem Schreibtisch – als Erinnerung daran: Ich habe mein Leben schon vor vielen Jahren in Gott festgemacht, ich wurzele in IHM.